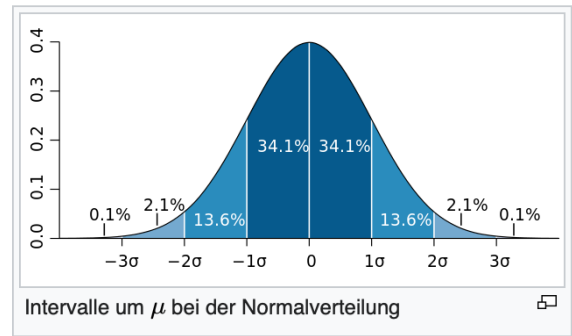


# Amateur vs. Professional \*

Unsere Academy freut sich auf Sie.  
**Nie zu spät: Beginnen Sie mit Golf.**

\* Beitrag von Dr. Andreas Keller, Eigentümer GZ



Golf zu lernen ist eine zähe, längere Angelegenheit: Weshalb? Na ja, es ist der zweit schwierigste Sport, nur noch Stabhochsprung ist kniffliger. Schnelle Erfolge gibt es selten und noch seltener autodidaktische. Also doch lieber nur den Profis zuschauen?

Selbstverständlich kennen wir alle die Geschichte von Ben Hogan, einem der genialsten Golfer aller Zeiten. Kennen Sie aber Phillis Meti aus Neuseeland?

Sie stellte einen neuen Damen-Longdrive-Weltrekord auf. Ihr 371-Meter-Rekordschlag wurde von einem Sprinklerdeckel begünstigt, von dem der Ball nach ca. 300 Meter Flug abprallte. Bei den Herren sind Longhitter Tiger Woods, Charley Hoffmann, Dustin Johnson, Retief Goosen und andere: Alles Professionals.

Und dennoch wollen wir Amateure diesen Helden/Innen des Golfsport nacheifern. No Chance, die Spitze ist eng. Wir gehören allesamt nicht dazu. Wir würden trotz allem Effort unter ferner liefen figurieren. Aber Spass macht's halt doch, am meisten mit dem Driver. Brauch ich den als Beginner? Eben nicht.

Gehen wir das Beherrschen des Golfsports etwas systematischer an und träumen nicht weiter von Schlägen, die wir am Masters in Augusta gerade gesehen haben. Was wollen wir?

Erste Einsicht: Wir brauchen Hilfe. Wo holen wir diese? Bei den erfahrenen alten Hasen im Golfclub und den Golflehrern. Dabei erhoffen wir uns, auf einfache Weise schnellen Erfolg und die Vermittlung der Grundlagen des Golfsports.

Aus der Mathematik wissen wir zwar, dass nur 2 % aller Golfer hervorragende Spieler sind. Aber auch alle anderen können Freude an diesem Sport haben. Vorsichtigerweise wollen wir deshalb gar nicht von den Angepickten und den Besessenen reden, ihnen zuhören, die jeden Tag mit einem Golftraum aufwachen. Diese Spezies trainiert, zu Hause, auf dem Teppich im Wohnzimmer, spielt 36 Loch pro Tag in den Ferien und nutzt jede Minute Freizeit für den Golfsport. Ganz zu Schweigen von den unzähligen Stunden auf dem Putting Green, der Driving Range und wo immer auch diese Golfnerds Bälle hinschlagen. Arbeiten die eigentlich noch?

Daraus ergibt sich die zweite Erkenntnis: Einfache Erklärung und Vermittlung von den drei, bis vier Haupttechniken im Golfsport in bildhafter Weise, haben mehr Erfolg als unzählige Tipps einmal zu versuchen. Vor-, Mit- und Nachmachen bringt Erfolg. Was noch? Das Richtige richtig trainieren. Also nicht ein Jahr lang nur den Golfgriff

lernen, denn dafür gibt es auch technische Hilfestellungen. Auch ein Kleinkind lernt zuerst mit, dann ohne Stützrädern Velo zu fahren.

Kennen Sie die Pareto Regel, auch 80 zu 20 Regel genannt. Beim Golf besagt sie, dass 80 % des Erfolges (Wirkung) von 20 % der Ursache (Unterricht) stammt. Das sollte eigentlich reichen bis zum Single Handicap.

Der Golf Coach/lehrer will wenig, aber dafür das Richtige auf einfache Weise vermitteln. Wir versuchen, uns in unsere Schüler zu versetzen. Wie lange will/kann man dem Lehrer zuhören und ab wann löscht es einem ab? Sie wollen Golf lernen oder ihr Golfspiel verbessern? Mut zur Blamage und hau den Lukas mit dem Golflehrer.

Lassen Sie uns wissen, was Sie interessiert und was nicht, wo ihre Stärken und wo ihre Schwächen beim Spiel aus Ihrer Sicht sind. Fragen Sie nach, wie wir als Beginner erfolgreich sein können. Autodidaktisches erstes Üben kann ins Auge gehen. Was ist besser? Schnupper-, Beginner/Platzreifekurs oder direkt Einzelstunden beim Golflehrer buchen.

Es wird sich lohnen!